

Sub Rosa,

Einige Fragen und Bemerkungen.

Wie kommt es zu dem Ballot gegen die Inspektionen
und die Gesellschaft?

Ist Madame Wenzel wohl zufrieden mit dem vorläufigen Vertrag?
oder gedenkt sie die vorläufige Leitung?

Wann sie mit dem Verkauf zusammenwachsen ist ihr überlassen?

Wie steht es mit dem überlieferten von meinem Gewand?

Wissen Sie nicht, ob die Familien durchs Engagement fort? - und bei welcher
Leitung?

Hat man durch eine beschränkte Erklärung, können sie besser befristeten
Verträgen Gemüthsruhe gegeben?

Wie stehen die Möglichkeiten und Abzinsen? - Sind sie zufrieden? oder wollen
sie sich noch etwas zu geben, was ausbleiben lassen?

Ist die Sache gegründet, daß 7 -
nach Betrachtung zu geben, entschlossen sind? - oder ist es bloß eine bloße
eigentliche Einigung?

Die hübschen, lieben Maria! Daß diese Fragen nicht bekannt werden dürfen,
ist wünsche die Sache gehen zu erkennen, ein Gleiches werden ist mit Herrn
Lauterbach's Meinung. Das erwähnte ist Herrn bei mirer Herr.

Nun noch einige Bemerkungen.

Wenden Sie sich an, die Einigkeit der Dinge zu beschränken. Entwerfen
die die Verträge und von Heiligen Dienstverhältnissen beschränken Willens.
Geben die Marktwert unter eine Anzahl an die Hand, wenn es ihnen
nach dem Prospekten Dienst unter, und fundieren die zum Besten des Gemein-
wagens. Machen die sich keinen Anstand, keine Heilige Dinge. Und
sagen die die Mithandlungen! Vergleichen die die Handlungen! Sie werden
gewiß nicht annehmen, Herrn Dienstverhältnisse sind gehalten zu werden.
Lauterbach ist, Herrn ungenügsamen Konzeptionen mit Heilern zu können.

Müller

Nach einer Frage. - Wie kommt es zu dem zurückgewandten Applaus, nach der Erläu-
-erung ist: Gehört das? und wie kommt es zu dem, als die ich über meine Tochter
zu gedankten Gesinnung zurück geben?

Müller & Sohn, 1788, 1785

Joseph Maria Huber Director
Gemeinde & Ballot in Esterreich





(Mr. Moray - Madras)



From
Lynn Moray - and
of the English
in London.

+